



Autonomie schützen, Freiheit wagen, neue Wege finden:

Begleitung am Lebensende als gesellschaftliche Herausforderung

31. Januar – 2. Februar 2025



Hospiztagung der Evangelischen Akademie Villigst

Das Konzept von Spiritual Care als Ressource und vierte Säule einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge wird in seinen spirituellen, psychosozialen, sozialetischen und existenziellen Dimensionen dargelegt und im Diskurs vertieft. Der Umgang mit Schuld und Leid, mit Tod und Hoffnung und mit der Dimension von Spiritualität bilden dabei einen Bezugsrahmen.

Im Anschluss daran wird der Bedeutungshorizont von Vulnerabilität im Rahmen von Sorgeskultur und Sorgeethik mit Blick auf Hospiz und Palliative Care entfaltet.

Die Suizidprävention in Deutschland bedarf des Ausbaus eines tragenden Netzes an Angeboten für Menschen in Krisen- und Leidsituationen. Dass es sich dabei um eine nationale und gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, die es sozialwissenschaftlich zu analysieren und zu implementieren gilt, ist ein zusätzlicher Tagungsschwerpunkt. Dazu kommt der Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Todeswünschen sowie spirituellen und kommunikativen Bedürfnissen.

Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen im Spannungsfeld von Tun und Unterlassen und von kultureller und religiöser Vielfalt in einer Gesellschaft der Singularitäten gehört ebenso zu den Inhalten der Tagung.

Die fachliche Perspektive der Referierenden wird in der Tagung ebenso eingenommen wie die der fachlich-persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird den genannten und weiteren Themen nachgegangen.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen, in der Hospiz- und Palliativarbeit, in Verbänden, Initiativen und Kirchengemeinden sowie Interessierte sind zur Teilnahme und zum Gespräch eingeladen.

Edith Droste und *Dr. Friederike Barth*, Evangelische Akademie Villigst

ORGANISATORISCHES

TAGUNGSNUMMER

253603

VERANSTALTUNGSORT

Haus Villigst • Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

REFERENT*INNEN

Prof. Dr. Traugott Roser, Lehrstuhl Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Universität Münster • *Prof. Dr. phil. Helen Kohlen*, RWTH Aachen, Uniklinik • *Dr. med. Ute Lewitzka*, Professur für Soziologie und Suizidprävention, Goethe-Universität Frankfurt am Main • *Christian Petzold*, Referent Public Health, Bundesärztekammer • *Dr. Astrid Giebel*, Theologin, Leitungsstab, Diakonie Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. • *Dr. med. Marianne Kloke*, Palliativärztin, klinische Ethikberaterin • *Dr. med. Josef Mischo*, Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer, Beirat St. Jakobus-Hospiz Saarbrücken • *Dr. Wolfgang Beer*, Publizist

KOOPERATIONSPARTNER

Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V., Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Edith Droste, nebenamtliche Studienleiterin an der Ev. Akademie Villigst

GESAMTVERANTWORTUNG / INHALTLICHE BERATUNG

Dr. Friederike Barth
friederike.barth@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

- Einzelzimmer mit Vollpension 270,00 €
- Bildungsleistung 60,00 €
Gesamt 330,00 €
Ohne Übernachtung und Frühstück 175,00 €

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
Ulrike Pietsch
T. 02304.755-325 • (Mo-Fr 9-16 Uhr)
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

INTERNET

Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

FREITAG, 31. JANUAR 2025

bis 15:30 Uhr Anreise und Stehkaffee

16.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung
Edith Droste und *Dr. Friederike Barth*, Ev. Akademie Villigst

16.30 Uhr Vortrag und Diskussion
Begleitung in Lebenskrisen und am Lebensende: Spiritual Care als Ressource und vierte Säule einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge
Prof. Dr. Traugott Roser, Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Universität Münster

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Vortrag und Diskussion
Autonomie schützen und fördern, auch am Lebensende: Perspektiven der Care-Ethik und ihre gesellschaftspolitischen Implikationen
Prof. Dr. phil. Helen Kohlen, RWTH Aachen, Uniklinik

21.30 Uhr Treffpunkt Cafeteria

SAMSTAG, 1. FEBRUAR 2025

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Vortrag und Diskussion
Kontrolle über das Selbst als oberste Priorität? Die Bedeutung von Suizidprävention angesichts des fortschreitenden gesellschaftlichen Wandels
Dr. med. Ute Lewitzka, Professur für Soziologie und Suizidprävention, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Christian Petzold, Referent Public Health, Bundesärztekammer

Zwischendurch Stehkaffee

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag und Diskussion
Schuld, Leid und Tod – Existenzielle Kommunikation in der Begleitung schwer kranker sterbender Menschen
Dr. Astrid Giebel, Theologin, Leitungsstab, Diakonie Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Parallele Workshops
Workshop 1
Freiheit wagen, neue Wege finden – existenzielle Bedürfnisse in der ambulanten und stationären psychosozialen Begleitung
Dr. Astrid Giebel

Workshop 2
Spiritual Care: Inklusiv statt exklusiv. Praktische Aspekte in der letzten Lebensphase
Dr. med. Marianne Kloke, Palliativärztin, klinische Ethikberaterin

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Love Letter“: ein Film über Trauer, Abschied und Begegnung aus Japan
Moderation: *Dr. Friederike Barth*

20.45 Uhr Treffpunkt Cafeteria

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2025

8.00 Uhr Andacht

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Vortrag und Diskussion
Medizinische Behandlungsoptionen als Gewissensentscheidung: Tun oder Unterlassen?
Dr. med. Josef Mischo, Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer, Beirat St. Jakobus-Hospiz Saarbrücken

10.00 Uhr Stehkaffee

10.30 Uhr Vortrag und Diskussion
Die Bedeutung von kultureller und religiöser Vielfalt in einer Gesellschaft der Singularitäten
Dr. Marianne Kloke

11.30 Uhr Autonomie schützen, Freiheit wagen, neue Wege finden: Konsequenzen für Politik und Gesellschaft – Rundgespräch
Moderation: *Dr. Friederike Barth*, *Dr. Wolfgang Beer*, Publizist, *Edith Droste*

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Perspektiven: Wie können Erkenntnisse aus der Tagung Eingang in soziale Handlungsfelder finden?
Moderation: *Dr. Friederike Barth*, *Dr. Wolfgang Beer*, *Edith Droste*

15.00 Uhr Ende der Tagung



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKwV ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V.



Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Evangelische Akademie Villigst ist Mitglied der EAD.